

Berufswahlkompetenz durch die Teilnahme am Girls'Day und Boys'Day stärken

Berufswahlkompetenz also die Kompetenz, sich für eine berufliche Perspektive zu entscheiden und diese umzusetzen, muss während der Schulzeit erworben werden. Denn Ziel ist es, spätestens zum Ende der Schulzeit eine informierte, proaktive und nachhaltige Berufswahl treffen zu können. Hierfür benötigen Schüler*innen Angebote zur Berufs- und Studienorientierung, die ihnen die Welt der Berufe eröffnen. Aktionstage, wie der Girls'Day und Boys'Day, können dazu beitragen, eine gute Entscheidung für die Zeit nach der Schule zu finden.

Im Rahmen des Projektes *StepUp!* erforschen Wissenschaftler*innen der Technischen Universität Berlin und der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster seit dem Frühjahr 2018, wie Schüler*innen Berufswahlkompetenz erwerben und ihre Berufswahl gestalten. Dabei gilt zu klären, wie Schüler*innen durch Berufs- und Studienorientierungsmaßnahmen, wie den Girls'Day und Boys'Day, individuell und gezielt in ihrer Kompetenzentwicklung am besten gestärkt werden können.

Erste Ergebnisse von *StepUp!* aus der zweiten von insgesamt fünf Erhebungswellen an elf Schulen in Nordrhein-Westfalen und Berlin zeigen, dass Mädchen eine hohe Motivation haben, ihre eigene Zukunft in die Hand zu nehmen und zu gestalten. An dieser Stelle kann der Girls'Day mit konkreten Angeboten anknüpfen, die Mädchen darin bestärken, sich auch mit klassisch männlichen Berufen auseinanderzusetzen. Mit dem Boys'Day können Jungen mit Einblicken in bisher unbeachtete, eher vorwiegend von Frauen besetzten Berufsfelder motiviert werden, sich stärker mit ihrer beruflichen Zukunft zu befassen.

Die Untersuchungen von *StepUp!* zeigen zudem auch die große Bedeutung eines konkreten Berufswunschs für die weitere berufliche Orientierung. Die Hälfte der befragten Schüler*innen ($N = 2825$) der Jahrgangsstufen sieben bis zehn gaben einen konkreten Berufswunsch an. Erste Auswertungen weisen darauf hin, dass Schüler*innen, die bereits einen konkreten Berufswunsch haben, eine insgesamt stärker ausgeprägte Berufswahlkompetenz haben, als dies bei jenen Schüler*innen ohne Berufswunsch der Fall ist. Insgesamt ist die Bereitschaft, neuen beruflichen Möglichkeiten oder Alternativen gegenüber aufgeschlossen zu bleiben, sowohl bei den Jungen als auch bei den Mädchen in der genannten Studie allerdings sehr gering.

Die Aktionstage Girls'Day und Boys'Day können also einen wertvollen Beitrag zur Bildung und Manifestierung von Berufswünschen leisten.

Gerade vor dem Hintergrund der Ergebnisse der *StepUp!*-Studie sollten junge Menschen ermuntert werden, die Aktionstage Girls'Day und Boys'Day wahrzunehmen. Denn diese Angebote ermöglichen es Mädchen und Jungen weitere berufliche Optionen frei von Geschlechterklischees kennenzulernen. Damit diese neuen Horizonte auch nachhaltig weiter erkundet werden, benötigen Jugendliche - auch im Zuge der schulischen Berufs- und Studienorientierung - eine fundierte Vor- und Nachbereitung der Aktionstage.

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne:

Frau Jerusha Klein

jerusha.klein@tu-berlin.de

www.projekt-stepup.de